

Bedeutung hoher Infektionszahlen an Kita und Schule

Seit Beginn der Pandemie hat sich gezeigt, dass sich durch fehlenden Schutz in Einrichtungen viele Kinder und Jugendliche infizieren. Sie tragen dann die Infektionen nach Hause und in die Gesellschaft (2). Eltern stecken sich an, können nicht zur Arbeit. Wer versorgt die Kinder?

Für Schüler:innen bedeutet eine Infektion verpassten Unterrichtsstoff. Hoher Lernstress baut sich auf. Sport machen, Hobbys, Freunde treffen ist nicht möglich. Bildung und Teilhabe fallen aus.

Der Schaden entsteht durch die Pandemie selbst, den Umgang damit und fehlenden Infektionsschutz (3).

Warum Masken?

Masken schützen unser Gegenüber, aber auch die Träger:innen selbst. Besonders für Kinder und Jugendliche mit hohem gesundheitlichen Risiko ist Solidarität hier überlebenswichtig (4).

Wissenswert: Sauerstoffmangel unter Masken und verschlechterter Spracherwerb haben sich nicht bestätigt (5). Ausnahmen sind z. B. beim Erlernen von Deutsch als Fremdsprache möglich.

Corona und Sport

Nach einer überstandenen Infektion ist es ratsam, eine Sportpause einzulegen, auch beim Schulsport. Zur Dauer gibt es aufgrund der aktuellen Studienlage noch keine einheitlichen Regelungen.



(5)

Lizenz: CC BY-SA 4.0

Quellen und mehr

(1)



(2)



(3)



(4)



Mehr zu Long Covid und MECFS

- www.longcoviddeutschland.org
- www.mecfs.de
- www.cfc.charite.de/fuer_patienten/post_covid_fatigue

Corona und Schwangerschaft

Für Schwangere und Ungeborene ist Schutz besonders wichtig. Durch Corona nimmt die Zahl der Fehlgeburten und Babys mit Hirn- bzw. Organschäden zu. Die Plazenta wird nicht mehr ausreichend versorgt.

Impfung

Suchst Du einen Impftermin für Dein Kind oder hast Du Fragen, dann schreibe uns.



Finde uns auf Twitter

#BildungAberSicher

@BildungSicher

E-Mail: info@bildungabersicher.org

Eltern-Info SARS-CoV-2



Bildung Aber Sicher

Infektionsschutz ist Kinderschutz

Was wissen wir über das Virus?

Eine Infektion mit dem SARS-COV-2-Virus ist eine multisystemische Erkrankung. Sie betrifft die Atemwege, aber auch Gefäße, Gehirn und Organe. Dies ist unabhängig vom Alter und Schweregrad der Erkrankung. Es betrifft daher auch Kinder und Jugendliche. Ein symptomloser Verlauf schließt später auftretende Folgen nicht aus.

Folgen einer Infektion können u. a. sein:

- Haarausfall
- Tinnitus
- Microthromben
- Bewegungsstörungen des Darmtraktes
- Herzmuskelerzündungen
- Herzinfarkte und Schlaganfälle
- Diabetes, Nieren- und Leberschäden
- Long bzw. Post Covid und MECFS (1)
- Verdacht auf Begünstigung von Demenz und Parkinson
- Verdacht auf Reaktivierung des EBV-Virus

Weitere Folgen sind sehr wahrscheinlich. Reinfektionen wurden schon nach 3 Wochen berichtet.

Wie wird das Virus übertragen?

Die Hauptübertragung erfolgt über Aerosole, "Wolken", in denen das Virus stundenlang in der Luft schweben kann. Besondere Vorsicht ist daher auch in leeren Räumen geboten wie z. B. auf öffentlichen Toiletten, in Aufzügen, Fluren und Treppenhäusern.

Wie funktioniert sichere Bildung?

Damit Kinder und Jugendliche sicher lernen können, benötigen sie gute Rahmenbedingungen. Dazu müssen wissenschaftliche Erkenntnisse in politisches Handeln einfließen.

Bildung und Gesundheit gehören zusammen. Guter Infektionsschutz garantiert offene Schulen und Kitas, kontinuierlichen Unterricht, gesundes Personal, gesunde Kinder und Jugendliche.

Die Diskussion um "Schule auf oder zu" verschiebt den Diskurs und verhindert Lösungen. "Schule auf und sicher" ist der richtige Weg. Genau wie sauberes Wasser benötigen unsere Kinder auch saubere Luft für ein gesundes Aufwachsen.

Für sichere Bildung braucht es u. a.:

- Maskenpflicht und kostenfreie FFP2-Masken
- Pool-Tests in Schulen und Kitas mit PCR-Testpflicht bei positivem Pooltest
- Clusterquarantäne
- Unterricht, Betreuung und Beförderung in kleinen, festen Gruppen in Schulen und Kitas
- Verbindliche Kriterien für Distanz-, Wechsel- bzw. Hybridunterricht je nach lokalem Infektionsgeschehen
- verstärkte Schulsozialarbeit und Einsatz von mehr Schulpsycholog:innen
- Einrichtung einer Online-Schule pro Bundesland
- Luftfreier für Schulen und Kitas

Warum braucht es Online-Schulen?

Es gibt Kinder und Jugendliche, die durch Corona schwer erkrankt sind und z. B. an Long bzw. Post Covid oder MECFS leiden. Sie sind z. T. nicht in der Lage, dauerhaft am Unterricht teilzunehmen.

Es gibt auch Kinder und Jugendliche, für die durch Vorerkrankungen eine Ansteckung mit SARS-CoV-2 gravierende Risiken birgt. Oder sie haben Familienangehörige, für die eine Infektion ein zu hohes Risiko darstellt. Ein Schulbesuch des Kindes könnte so zur Lebensbedrohung werden.

Diese Familien, von denen es eine Vielzahl in Deutschland gibt, leben seit Pandemiebeginn meist nur noch im Verborgenen, im Schatten der Gesellschaft. Daher kommt auch ihr Name #Schattenfamilien.

